

Wiesbadener Tagblatt.

No. 120.

Dienstag den 23. Mai

1854.

Polizei = Verordnung.

Das Ausfahren von Mistjauche während der Sommermonate Mai, Juni, Juli und August in der Tageszeit, d. h. in der Zeit von Morgens 5 bis Abends 11 Uhr, wird hiermit gänzlich bei Vermeidung einer Strafe von 3 fl. verboten.

Wiesbaden, den 20. Mai 1854.

Herzogl. Polizei-Commissariat.
v. Kößler.

Holzversteigerung.

Freitag den 26. Mai Morgens 10 Uhr kommen in nachstehenden Domainalwaldungen der Gemarkung Neuhaus, Oberförsterei Platte, zur Versteigerung:

1) im Distrikt Pferdeweide:

9 Klafter kiefern Bengelholz,
2300 Stück dergleichen Wellen;

2) im Distrikt Zunderborn 1r Theil:

4½ Klafter birken Bengelholz,
1325 Stück dergleichen Wellen;

3) im Distrikt Kohlheck:

250 Stück buchene Wellen;

4) im Distrikt Fürstenrod 4r Theil:

1½ Klafter erlen Brügelholz,
7/8 " " Stockholz,
213 Stück erlene Wellen.

Der Anfang ist in der Pferdeweide.

Bleidenstadt, den 20. Mai 1854.

Herzogl. Receptur.
Bausch.

29

Notizen.

Heute Dienstag den 23. d. M.,

Vormittags 9 Uhr:

- 1) Mobilienversteigerung im Hause des Wagnermeisters Georg Christian Brenner in der Friedrichstraße. (S. Tagblatt No. 119.)
- 2) Mobilienversteigerung der Frau Friedrich Bader Wittwe in Diebrich. (S. Tagblatt No. 119.)

Vormittags 10 Uhr:

Bergebung der Lieferung zweier Balken bei Herzogl. Receptur dahier. (S. Tagblatt No. 113.)

Vormittags 11 Uhr:

Bergebung von Kanalarbeiten auf hiesigem Rathhause. (S. Tagbl. No. 117.)

Berein für Alterthumskunde.

Das **Museum** der Alterthümer wird von heute an jeden Dienstag und Freitag Nachmittag von 2—5 Uhr geöffnet sein.

Die beiden 16' hohen, von Herrn Bildhauer **Wenz** dahier hergerichteten Seiten-Thürme zum Lorch Hochaltar sind im Museum bis gegen Ende der nächsten Woche ausgestellt.

Wiesbaden, den 15. Mai 1854.

Der Vorstand. 421

Mein Lager in Bettfedern, Flaumen, Eiderdaunen, Rosshaar, Barzend und Zwilche, sowie sehr billige fertige Betten bringe ich in empfehlende Erinnerung, bemerke jedoch, daß die Federn, Flaumen, Eiderdaunen durch meine Englische Dampf-Maschine von allem Staub und Sand gereinigt sind.

1998

I. Levi,
Michelsberg No. 4.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Die Boote der vereinigten Gesellschaften fahren täglich:

Von **Biebrich** um 6 $\frac{1}{4}$ u. 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags bis **Cöln**.
 " " " 9 $\frac{1}{2}$ Uhr Vormitt. bis **Düsseldorf-Notterdam**,
 Montags und Donnerstags bis **London**.
 " " " 12 $\frac{3}{4}$ u. 2 $\frac{3}{4}$ Uhr Nachmittags bis **Cöln**.
 " " " 1 u. 3 " **Mannheim**.
 Von **Mainz** " 7 Uhr Morgens bis **Mannheim**.

Der direct mit den Booten in Verbindung stehende **Omnibus** fährt von **Wiesbaden** nach **Biebrich** täglich um 5 $\frac{1}{2}$, 6 $\frac{1}{2}$, 8 $\frac{1}{2}$, 11 $\frac{3}{4}$ Uhr Morgens und 1 $\frac{3}{4}$ Uhr Nachmittags.

Jedes andere Fuhrwerk von **Wiesbaden** an die Dampfschiffe in **Biebrich** ist **Privatsache** und geschieht demnach ohne Verantwortlichkeit der unterzeichneten Agentenschaft, worauf die Herren Reisenden ganz besonders aufmerksam gemacht werden.

Näheres auf dem Bureau unseres Agenten Herrn **F. W. Kasebier**, **Sonnenberger Thor No. 2** in **Wiesbaden**, welcher nicht nur alle Einschreibungen für uns vollzieht, sondern auch die uns betreffende **Expedition** besorgt.

Biebrich, den 13. Mai 1854.

Die Agentenschaft:

201

J. G. Russ. J. K. Lembach.

Bolzenschießen

täglich am **Kurzaal** und auf dem **Marktplatz**. 1889

Malz für Bäder in der **Mühle** in der **Mehgergasse**.

2231

Herrnkleider werden gestickt und gereinigt bei **Adam Jung**, **Herrnmühlweg No. 11**. 1570

Bei **Wittwe Cramer** in der **Kerostraße** ist ein **Acker** mit **deutschem Klee** zu verkaufen. 2240

Nicht zu übersehen!

Schwarze Pariser Herrn-Glace, sowie alle Farben Damen-Glace und
felbene Mantillenfränzen zu den bekannten billigen Preisen sind wieder
angekommen bei
2241

Ferd. Miller,

Kirchgasse No. 30.

Leise Anfrage. Wilhelm! — Soll ich? 2242

Steinkohlen. 2243

Bei Unterzeichnetem können von heute an bis Ende dieses Monats
wieder beste **Ruhrer Steinkohlen** zu den billigsten Preisen aus dem
Schiffe bezogen werden.

Biebrich, den 22. Mai 1854.

J. K. Lembach.

Die Unterzeichnete empfiehlt hierdurch ihre **Wirthschaft** auf dem
Kloster Clarenthal und ladet besonders auf den bevorstehenden **Him-
melfahrttag** zu recht zahlreichem Besuche ein. Für gute Getränke, als
Wein, Bier, Apfelswein und Milch, sowie für gute Speisen wird dieselbe
Sorge tragen.

Förster **Bock Wittwe.** 2244

Ruhrkohlen.

Von heute an lasse ich während 8 bis 10 Tagen bestes **Fettschrott**
und **Schmiedekohlen** in Biebrich ausladen.

Biesbaden, den 23. Mai 1854.

Aug. Dorst. 2245

Nicht zu übersehen!

Pariser Salatöl per Schoppen 22 fr., Melis zu 19 fr. per Pfund,
Reis per Pfund zu 8, 10 und 12 fr., Keruseise zu 14 und 15 fr. per
Pfund, reinschmeckenden braunen und grünen Java-Caffee von 28 fr. bis
32 fr. per Pfund, feinsten Biscuit-Vorschuss per Kumpf 1 fl. 22 fr.,
Rosinen 24 fr. per Pfund, alle Sorten feine abgelagerte Tabacke und
Cigarren empfiehlt zu auffallend billigen Preisen zur geneigten Abnahme
2246

Gerh. Theis, Langgasse No. 38.

Empfehlung.

Da ich das **Chaisenfuhriwerk** meines sel. Mannes fortzutreiben
gedenke, so bringe ich dasselbe, indem ich für das demselben seither ge-
schenkte Vertrauen herzlich danke, mit der Bitte, dasselbe auch auf mich
übertragen zu wollen, unter Versicherung pünktlicher und billiger Bedie-
nung, in empfehlende Erinnerung.

2247

M. Schäfer Wittwe,

Goldgasse No. 16.

Goldgasse No. 16 ist gut erhaltenes **Sauerkraut** zu verkaufen. 2248

Apfelkraut in drei verschiedenen Qualitäten ist wieder frisch ange-
kommen bei

2246

Gerh. Theis,

Langgasse No. 38.

Sehr schöne Asten und andere Blumenpflanzen sind zu haben bei
Gärtner Hofmeyer. 2249

Cursaal zu Wiesbaden.

Heute Nachmittag 4 Uhr:

grosse Militärmusik im Garten.

Verloren.

Eine goldene **Vorstechnadel** mit einem blauen Stein wurde vor ungefähr 8 Tagen in der Langgasse verloren. Der redliche Finder wird gebeten dieselbe gegen **1 fl.** Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben. 2250

Gesuche.

Ein Hausknecht wird gesucht. Das Nähere bei Messerschmied **Hisgen**. 2251

Es kann ein Junge bei einem hiesigen Bäcker in die Lehre treten. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 2237

Wiesbaden, 16. Mai. Die Aeltern einer jungen Dame von 22 Jahren, guter Erziehung und angenehmem Aeußeren, aus der Rheingegend, wünschen dieselbe in einem Familienkreis aufgenommen zu sehen, wo sie eine freundliche Anerkennung findet und sich häuslicher Arbeit und geselliger Gemeinschaft zu widmen Gelegenheit hat. Eine Bezahlung derselben wird von ihr nicht in Anspruch genommen. Die Exped. d. Bl. sagt, wo nähere Auskunft über sie ertheilt wird. 2176

270 fl. Vormundschaftsgelder sind durch Registrator **Hoffmann** auszuleihen. 2252

Logis - Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Am Nerothal bei Carl Künstler sind Zimmer, möblirt und unmöblirt, zu vermieten. 1394

Burgstraße No. 10 bei H. M. Burk ist ein Dachlogis zu vermieten. 731

Große Burgstraße No. 1 eine Stiege hoch ist ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Kabinet zu vermieten. 2253

Häfnnergasse 12 ist im obern Stock eine Wohnung zu vermieten. 910

Hochstätte bei Fruchtmöller Dieges ist ein Logis zu vermieten und kann den 1. Juli bezogen werden. 1558

- Kirchgasse bei Lackrer Jumeau ist das von Frau Steuerrath Stahl bewohnte Logis im zweiten Stock auf den 1. Juni zu beziehen. 1484
- Kirchgasse in dem Hause der Gebrüder Walther ist im großen Vorderhause eine Mansardwohnung auf den 1. Juli zu vermieten. 1196
- Kleine Schwalbacherstraße No. 3 ist ein Logis mit Werkstätte zu vermieten; das Haus auch zu verkaufen. 2060
- Langgasse neben der Post bei Philipp Zimmer ist ein Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten. 2164
- Marktstraße No. 29 ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 5 Zimmern, Küche, Keller, Holzstall nebst Remise und Stallung, auf 1. Juli zu vermieten. 1844
- Mauergasse bei Schreiner Gerhard ist im Hinterhaus eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Kammer, Küche, Keller und Holzstall, sogleich oder auf den 1. Juli zu vermieten. 2254
- Mezgergasse No. 10 ist ein geräumiges Logis, wozu ein heizbarer Laden abgegeben werden kann, auf 1. Juli zu vermieten. 1908
- Mezgergasse No. 27 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 1197
- Mühlgasse No. 4 ist ebener Erde ein Saal sammt daranstoßender Wohnung mit Küche, und im Hintergebäude ebener Erde 2 große Stuben; sodann im Hinterhaus eine Stiege hoch 2 große Stuben, Küche und Cabinet gleich zu vermieten. Das Ganze eignet sich für einen Kaufladen oder sonst großes Geschäft. Die obere Wohnung kann auch separat abgegeben werden. Nähere Auskunft ertheilt Georg Hack, Geisbergweg No. 14. 47
- Mühlgasse No. 7 sind möblirte Zimmer zu vermieten. 1600
- Mühlgasse bei L. Montag ist im Hinterhaus ein kleines Logis gleich zu vermieten. 2255
- Nerostraße No. 2 ist ein vollständig ausmöblirtes Zimmer nebst Cabinet zu vermieten. 2256
- Nerostraße No. 9 ist ein vollständiges Logis, bestehend aus 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Speicherkammern, Keller und Holzstall, nebst Mitgebrauch eines Bleichplatzes, auf den 1. Juli zu vermieten. 1985
- Nerostraße No. 45 ist ein Logis mit einer Werkstätte und Feuergeretsame zu vermieten und kann gleich bezogen werden. 2209
- Obere Friedrichstraße No. 20 sind zwei Zimmer mit oder ohne Zubehör zu vermieten und können gleich bezogen werden. 1706
- Obere Friedrichstraße No. 26 ist der zweite Stock zu vermieten und den 1. Juli zu beziehen. 1305
- Oberwegergasse No. 20 ist ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 2257
- Röderstraße No. 18 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten und kann auf Verlangen auch die Kost gegeben werden. 2258
- Römerberg No. 37 bei W. Vott ist eine mittelgroße Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche mit Sparherd, Speicherkammer, Mitgebrauch einer Waschküche, eines Bleichplatzchens und sonst allen Erfordernissen, zu vermieten. 1988
- Saalgasse 2 ist im 2. Stock bis 1. April ein Logis zu vermieten. 257
- Saalgasse No. 21 ist ein Logis zu vermieten, welches gleich oder auch später bezogen werden kann. 2259
- Schulgasse No. 3 sind drei vollständige Logis zu vermieten. 1559

Schwalbacher Chaussee bei Maurermeister Quersfeld
ist im untern Stock eine Wohnung von 4 Zimmern,
2 Dachkammern, Keller und Holzstall, auf den 1. Juli
zu vermietthen. 2062

Schwalbacherstraße No. 24, in meinem Landhause, ist im Seitenbau
eine Wohnung zu vermietthen. A. Ruß. 1846

Taunusstraße No. 15 ist der zweite Stock; sodann ein kleines Logis
im Seitenbau auf den 1. Juni zu vermietthen. Auf Verlangen kann
das Ganze zusammen gegeben werden. 1910

Taunusstraße No. 16 ist ein möblirtes Zimmer zu vermietthen. 2260

Taunusstraße No. 32 im Hinterhause ist gleicher Erde Zimmer, Ca-
binet, Küche &c. an eine stille Familie auf 1. October zu vermietthen. 2261

Untere Nerostraße No. 45 ist ein elegant möblirtes Zimmer in der
Bel-Etage zu vermietthen. 2212

Wilhelmstraße No. 8 ist die Bel-Etage, bestehend aus
1 Salon, 8 Zimmern, Küche und übrigem Zubehör, auf
1. Mai mit oder ohne Möbel zu vermietthen. 737

Der zweite Stock meines Hauses steht von heute an zu vermietthen.
F. Lehmann. 1309

In meinem Hause in der unteren Webergasse ist ein Laden mit Logis
zu vermietthen. Hermann Strauß. 1993

Meine beiden neuerbauten Häuser, das eine am Kurstaalweg, das
andere in der Kapellenstraße gelegen, sind auf den 1. Juli zu ver-
mietthen. W. Rücker. 2064

In meinem Landhause am Bierstädter Weg dahier ist die Bel-Etage
zu vermietthen. B. Kochendörffer. 1715

In meinem Landhaus an der Schwalbacher Chaussee ist eine kleine
Mansarde-Wohnung zu vermietthen und kann gleich bezogen werden.
715 Heinrich Hammelmann.

Bur Unterhaltung.

Der Mann auf dem Mittelthorthurme.

Erinnerungen aus dem Leben eines Fünzigers.

(Fortsetzung aus No. 119.)

Aber aus der Thür des Stübchens trat jetzt eine hohe, edle Gestalt. Sechs Jahrzehnte hatten nur das Haar zu Schnee gebleicht, wenn es der Kummer nicht gethan, allein die Kraft der Gestalt hatten sie nicht beugen können. Hoch und stolz wölbte sich die Stirn. Nur das Auge sah düster, und diese Düsternheit stand im grellsten Kontraste mit dem liebevollen und milden Ausdrucke des männlich schönen Gesichtes. Genauer betrachtet, zeigten sich Spuren tiefen Seelenleidens. Als er mich erblickte, und meinen ehrerbietigen Gruß kurz und ernst erwidert hatte, wandte er sich auf die andere Seite des Thurms.

— „Er ist sehr menschenfurchtlich,“ — sagte der Thürmer — „reden Sie hin nicht an.“

— „Das würde ich ohnehin nicht gethan haben,“ sagte ich, und bat den Thürmer, mich allein zu lassen, indem ich ihm ein Geldstück in die Hand drückte.

Alles Unbekannte und Räthselhafte, das uns im Leben begegnet, nimmt unsere Aufmerksamkeit in Anspruch und hat für den Geist einen eigenthümlichen Reiz. Ich könnte indessen nicht sagen, daß gerade das allein mir den Greis bedeutungsvoll und wichtig gemacht. Es war mehr als das. In diesen Zügen lag etwas so Bekanntes und Ansprechendes, Etwas, was mich fast gewaltsam anzog. Und zu diesem unbekannten Etwas, das ich ohnehin mir nicht nachweisen konnte, gesellte sich das Gefühl für fremden tiefen Schmerz. O, ich hätte dem Greis an die Brust sinken und sagen mögen: Schütte den Schmerz Deiner Seele in meine Brust aus; sie weiß auch, was Schmerz und Kummer heißt. Ich will mit Dir trauern und weinen, aber den Schmerz Dir lindern!“ —

Er kam zurück, sah mich mit einem langen, durchdringenden Blick an und verschwand innerhalb der Thür zur Wohnung des Thürmers.

In meinen Gedanken versunken, blieb ich noch lange auf der Stelle, träumte mich zurück auf meinen Münster und schied dann still, aber mit dem Vorsatz, wieder zu kommen.

In meiner Wohnung angelangt, faßte ich den festen Entschluß, mich dem Greise zu nähern. Ich sann nach, wie ich das wohl bewerkstelligen könnte. Nach langem Sinnen schien mir die Musik die Sprache zu seyn, die vermitteln könnte zwischen uns. Das lebhafteste Interesse erfüllte mich für den unbekannten Leidenden, den vielleicht der Menschen Tücke mit dem ganzen Geschlecht entzweit, den ich aber wieder mit ihm auszusöhnen für meinen heiligsten Beruf erkannte. Von nun an saß ich, sobald die Dämmerung kam, an meinem Fenster und spielte das Beste und Edelste, was ich kannte, spielte mit ganzer Seele oft bis spät in die lauen Sommernächte hinein. Fast jeden Abend sah ich die hohe Gestalt an der Galerie lehnen und meinem Spiele lauschen. Wenn das auf der einen Seite meiner Künstler-eitelkeit auch schmeicheln mochte, so machte es mir auf der andern Seite um so größere Freude, weil ich merken konnte, daß ich, wenn auch langsam, doch sicher meinem Ziele näher rückte.

Der Thürmer referirte mir, wie ihm diese Unterhaltung zusage; wie er so lange aushalte, als ich spielte; wie er seitdem öfter mit ihm rede und sich nach mir erkundigt habe. Das sey sehr viel, meinte der ehrliche Mensch, denn so viel Theilnahme an irgend Etwas habe er seit langer Zeit nicht geäußert.

Nach einiger Zeit ging ich Abends einmal auf den Thurm, um mich der Aussicht zu freuen, die im hellsten Mondschein einen eigenen Zauber haben mußte. Als die Zeit kam, wo ich sonst zu musiciren pflegte, trat der Greis auf die Galerie und lehnte sich still an die Stelle, wo ich ihn jedesmal aus meinem Fenster sehen konnte.

Ich faßte mir ein Herz und trat zu ihm.

— „Ich störe wohl manchmal Ihre Ruhe durch mein abendliches Spiel,“ — sagte ich — „darf ich um Ihre Verzeihung bitten?“

(Fortsetzung folgt.)

Wiesbadener Theater.

Heute Dienstag den 23. Mai: Loreley. Finale aus dem ersten Akt der unvollendeten Oper von Mendelssohn-Bartholdi. Vorher, neu einstudirt: Der Jude. Schauspiel in 4 Akten nach Richard Cumberland aus englischem Original.

Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.

Ankunft in Wiesbaden

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr.

Morgens 8, 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Nachm. 2, 5 $\frac{1}{2}$, 10 Uhr.

Nachm. 12 $\frac{1}{2}$, 4 $\frac{1}{2}$, 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Limburg (Eilwagen).

Morgens 7 Uhr.

Nachm. 12 Uhr.

Nachm. 3 Uhr.

Abends 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Coblenz (Eilwagen).

Morgens 10 Uhr.

Nachm. 3—4 Uhr.

Coblenz (Briefpost).

Nachts 10 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Morgens 6 Uhr.

Rheingau (Eilwagen).

Morgens 7 Uhr 30 Min.

Morgens 10 Uhr 35 M.

Nachm. 3 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Nachm. 5 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Morgens 10 Uhr.

Nachm. 4 Uhr, mit Ausnahme Dienstags.

(via Calais.)

Abds. 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Französische Post.

Abends 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens:	Nachmittags:
6 Uhr.	2 Uhr 15 Min.
8 " "	5 " 35 "
10 " 15 Min.	8 " 25 "

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens:	Nachmittags:
7 Uhr 45 Min.	2 Uhr 55 Min.
9 " 35 "	4 " 15 "
12 " 45 "	7 " 30 "
	10 " — "

Cours der Staatspapiere.

Frankfurt, 20. Mai 1854.

	Pap.	Geld			Pap.	Geld
Oesterreich. Bank-Aktien . . .	903	888	Polen. 4% Oblig. de fl. 500	75	74 $\frac{1}{2}$	
" Interimsscheine Agio	—	120	Kurhessen. 40 Thlr. Loose b. R.	34 $\frac{1}{2}$	34 $\frac{1}{2}$	
" 5% Metalliq.-Oblig.	60 $\frac{1}{2}$	60 $\frac{1}{2}$	" Friedr.-Wilh.-Nordb.	40 $\frac{1}{2}$	39 $\frac{1}{2}$	
" 5% Lmb.(i. S. b. R.)	75 $\frac{1}{2}$	75 $\frac{1}{2}$	Gr.Hessen. 4 $\frac{1}{2}$ % Obligationen .	100 $\frac{1}{2}$	99 $\frac{1}{2}$	
" 4 $\frac{1}{2}$ % Metalliq.-Oblig.	54 $\frac{1}{2}$	53 $\frac{1}{2}$	" 4% ditto	96	95 $\frac{1}{2}$	
" fl. 250 Loose b. R.	88 $\frac{1}{2}$	88	" 3 $\frac{1}{2}$ % ditto	88 $\frac{1}{2}$	88	
" fl. 500 ditto	166 $\frac{1}{2}$	—	" fl. 50 Loose	97 $\frac{1}{2}$	97 $\frac{1}{2}$	
" 4 $\frac{1}{2}$ % Bethm. Oblig.	59	—	" fl. 25 Loose	29 $\frac{1}{2}$	29 $\frac{1}{2}$	
Russland. 4 $\frac{1}{2}$ % i. Lst. fl. 12 b. B.	76	—	Baden. 4 $\frac{1}{2}$ % Obligationen .	99 $\frac{1}{2}$	—	
Preussen. 3 $\frac{1}{2}$ % Staatsschuldsch.	84 $\frac{1}{2}$	84	" 3 $\frac{1}{2}$ % ditto v. 1842	86	85 $\frac{1}{2}$	
Spanien. 3% Inl. Schuld . . .	34 $\frac{1}{2}$	34 $\frac{1}{2}$	" fl. 50 Loose	67 $\frac{1}{2}$	67 $\frac{1}{2}$	
" 1%	18 $\frac{1}{2}$	18 $\frac{1}{2}$	" fl. 35 Loose	39 $\frac{1}{2}$	39 $\frac{1}{2}$	
Holland. 4% Certificate . . .	—	84	Nassau. 5% Oblig. b. Roths.	100 $\frac{1}{2}$	100	
" 2 $\frac{1}{2}$ % Integrale . . .	58	57 $\frac{1}{2}$	" 4% ditto	98 $\frac{1}{2}$	—	
Belgien. 4 $\frac{1}{2}$ % Obl. F. à 28 kr.	89 $\frac{1}{2}$	89 $\frac{1}{2}$	" 3 $\frac{1}{2}$ % ditto	90 $\frac{1}{2}$	90	
" 2 $\frac{1}{2}$ % " " b. R.	49 $\frac{1}{2}$	49 $\frac{1}{2}$	" fl. 25 Loose	27 $\frac{1}{2}$	27 $\frac{1}{2}$	
Bayern. 4% Obl. v. 1850 b. R.	91 $\frac{1}{2}$	91	Schmbg.-Lippe. 25 Thlr. Loose	27	26 $\frac{1}{2}$	
" 3 $\frac{1}{2}$ % Obligationen .	86 $\frac{1}{2}$	86 $\frac{1}{2}$	Frankfurt. 3 $\frac{1}{2}$ % Oblig. v. 1839	94	93 $\frac{1}{2}$	
" Ludwigsh. - Bexbach	109 $\frac{1}{2}$	109 $\frac{1}{2}$	" 3 $\frac{1}{2}$ % Oblig. v. 1846	94	93 $\frac{1}{2}$	
Württemberg. 4 $\frac{1}{2}$ % Oblig. bei R.	101	100 $\frac{1}{2}$	" 3% Obligationen . .	—	84 $\frac{1}{2}$	
" 3 $\frac{1}{2}$ % ditto	85 $\frac{1}{2}$	85 $\frac{1}{2}$	" Taunusbahnaktien .	290	288	
Sardinien. 5% Obl. in F. à 28 kr.	80	—	Amerika. 6% Stcks. Dl. 2. 30.	115	114 $\frac{1}{2}$	
" Sardinische Loose .	39 $\frac{1}{2}$	39	Frankfurt-Hanauer-Eisenbahn .	92 $\frac{1}{2}$	91 $\frac{1}{2}$	
Toskana. 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.	94 $\frac{1}{2}$	94	Vereins-Loose à fl. 10	—	—	

Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

Amsterdam fl. 100 k. S.	100 $\frac{1}{2}$	99 $\frac{1}{2}$	London Lst. 10 k. S.	116 $\frac{1}{2}$	116 $\frac{1}{2}$
Augsburg fl. 100 k. S.	119 $\frac{1}{2}$	119 $\frac{1}{2}$	Mailand in Silber Lr. 250 k. S.	99 $\frac{1}{2}$	99 $\frac{1}{2}$
Berlin Thlr. 60 k. S.	106 $\frac{1}{2}$	106	Paris Frs. 200 k. S.	93 $\frac{1}{2}$	93 $\frac{1}{2}$
Cöln Thlr. 60 k. S.	106 $\frac{1}{2}$	105 $\frac{1}{2}$	Lyon Frs. 200 k. S.	93 $\frac{1}{2}$	93 $\frac{1}{2}$
Hamburg MB. 100 k. S.	88 $\frac{1}{2}$	88	Wien fl. 100 C. k. S.	85 $\frac{1}{2}$	85 $\frac{1}{2}$
Leipzig Thlr. 60 k. S.	106 $\frac{1}{2}$	105 $\frac{1}{2}$	Disconto	—	4 $\frac{1}{2}$ %

Gold und Silber.

Pistolen . . fl. 9. 33-32	20 Fr.-St. . . fl. 9. 22 $\frac{1}{2}$ -21 $\frac{1}{2}$	Pr. Cas Sch. fl. 1. 46 $\frac{1}{2}$ -45 $\frac{1}{2}$
Pr. Frdrd'or " 10. 1	Engl. Sover. " 11. 43	5 Fr.-Thlr. " 2. 20 $\frac{1}{2}$
Holl. 10 fl. St. " 9. 41 $\frac{1}{2}$ -40 $\frac{1}{2}$	Gold al Mco. " 376-373	Hochh. Silb. " 24. 32
Rand-Ducat. " 5. 32	Preuss. Thl. " 1. 45 $\frac{1}{2}$ -45 $\frac{1}{2}$	(Coursblatt von S. Sulzbach.)

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.